

PRESSEMITTEILUNG

So viel verdienen Berufseinsteiger:innen in der Lebensmittelbranche – Die neue foodjobs.de-Studie ist da

- **Das durchschnittliche Einstiegsgehalt inklusive Weihnachts- und Urlaubsgeld in der Lebensmittelwirtschaft liegt aktuell bei 41.000 € brutto im Jahr**
- **Noch schneller im Job: 49 % der Einstieger:innen in der Lebensmittelbranche starten sofort nach Studienabschluss ins Berufsleben**
- **77 % der Absolvent:innen in der Lebensmittelbranche sind zufrieden mit ihrem Einstiegsgehalt**

24.10.2022, Düsseldorf.

Nach dem Abschluss kann die Komposition der Karriere richtig losgehen. Fast die Hälfte (49 %) der Abgänger:innen in der Lebensmittelbranche startet sofort nach dem Studium in den ersten Job. Dabei lohnt es sich, sich vor Berufsstart über die Faktoren zu informieren, die Einfluss auf das Gehalt haben. Die aktuellen Ergebnisse der foodjobs.de - Einstiegsgehaltstudie in der Lebensmittelbranche geben Absolvent:innen eine nützliche Orientierung für ihren Karrierestart.

41.000 € brutto im Jahr inklusive Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Das bekommen Einstieger:innen im Durchschnitt in der Lebensmittelwirtschaft. Die Hälfte der Berufseinsteiger:innen verdient dabei zwischen 36.000 € und 47.600 €. Es fällt auf, dass im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der sehr gut Verdienenden (ab 42.000 €) um 7 % gestiegen ist.

Die Ergebnisse legen außerdem nahe, dass es sich auszahlen kann, nach dem Studium mit einer Trainee-Stelle zu starten. Vorausgesetzt, dass man diese ergattern kann. Zum Vergleich: Als Trainee steigt man gleich eine Oktave höher ein und kann sich mit 48.000 € lässig ins Berufsleben eingrooven. Der Direkteinstieg bringt dagegen 40.300 € im Durchschnitt. Daneben bieten ein Masterabschluss bzw. eine zusätzliche, vor dem Studium abgeschlossene Ausbildung die ideale Basis für ein hohes Einstiegsgehalt.

Die altbekannte Dissonanz des Gender Pay Gap bleibt weiterhin bestimmendes Thema zwischen den Geschlechtern. Immer noch beträgt der Unterschied zwischen Männern und Frauen knappe 10 %, die die Männer mehr verdienen als ihre Kolleginnen. Auffällig ist, dass das Gehalt der Frauen jedes Jahr unter den Durchschnittswert fällt, Männer hingegen liegen deutlich darüber.

Neben den eigenen Fähigkeiten und den zugeschriebenen Geschlechterrollen sind es auch die arbeitgeberspezifischen Faktoren, die das Gehalt maßgeblich beeinflussen. Dazu zählen die Branche, die Unternehmensgröße, die Region, der Funktionsbereich und der Wirtschaftszweig. Der Maschinen- und Anlagebau liegt bei letztgenanntem weit vorne mit durchschnittlich 46.900 €. Auf dem hinteren Platz liegt der Bereich Wissenschaft/ Forschung/ Lehre mit knappen 38.400 € im Durchschnitt. Ähnlich verhält es sich auch bei den Funktionsbereichen. Hier ist die Technik Spitzenreiter mit 47.400 €, das Schlusslicht bildet QM & QS mit 39.000 € im Schnitt.

Betrachtet man die Einstiegsgehälter nach Bundesländern, fällt sofort die Diskrepanz zwischen Hessen und den anderen Ländern auf. Außerordentliche 51.500 € erhalten Berufseinsteiger:innen durchschnittlich in Hessen. Damit greift das Bundesland mit Abstand am tiefsten für seine jungen Talente in die Tasche. Schlusslicht bildet bei den Ländern noch immer Berlin/ Brandenburg mit unterdurchschnittlichen 36.360 €.

Auch im Vergleich des Stadt-Land-Gefälles bleibt der Trend bestehen: je größer die Stadt, desto mehr Gehalt bekommen die Einsteiger:innen. Zudem gilt, je größer das Unternehmen, desto höher das Einstiegsgehalt. In Großunternehmen gibt es im Mittel ein Einstiegsgehalt, das 12 % über dem Durchschnitt liegt.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Satisfaktion mit dem Einstiegsgehalt über alle Branchen der Lebensmittelwirtschaft hinweg sehr gut ist, 77 % der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden. Es zeigt sich also insgesamt ein positiver Trend beim Einstiegsgehalt in der Lebensmittelbranche.

Die Wahl des Berufes sollte nichtsdestoweniger an verschiedenen Schlüsseln ausgerichtet werden und nicht nur am Gehalt. Denn nur, wer auch mit Leidenschaft und Freude seinen Beruf ausübt, kann langfristig zufrieden werden und den Ton angeben. In der Regel gelingt dann auch der Aufstieg in eine höhere Gehaltsklasse, denn intrinsisches Engagement im Job macht sich früher oder später bezahlt.

Die Studie zu den Einstiegsgehältern in der Lebensmittelbranche wird seit 2015 von foodjobs.de durchgeführt und jährlich ausgewertet. Aufgrund der langen Laufzeit können so valide Werte ermittelt werden. Insgesamt haben im Zeitraum vom Juni 2015 bis September 2022 bereits 4.646 Berufseinsteiger:innen und Young Professionals teilgenommen.

Die gesamte Studie sowie das Infochart stehen kostenlos zum Download bereit unter:
<https://www.foodjobs.de/einstiegsgehalt-lebensmittelbranche>

Ansprechpartnerin für Presseanfragen:

Verena Wanowius
Content und Social-Media Management
foodjobs GmbH
Kaarster Weg 19
40547 Düsseldorf
Telefon: +49.211 957 647 7-0
E-Mail: presse@foodjobs.de
Homepage: www.foodjobs.de

Mehr über foodjobs.de:

foodjobs.de ist das Jobportal der Lebensmittelbranche. Wer in der Lebensmittelwirtschaft ein- und aufsteigen möchte, dem bietet foodjobs.de als Karrierebegleiter genau die passenden Job-Angebote, die richtige Orientierung und konkrete Tipps. Für Unternehmen ist foodjobs.de die lebensmittelspezifische Job-börse für gezielte Personalsuche und Employer Branding. Mit dem wachsenden Partner-Netzwerk bietet foodjobs.de zusätzlich Medienberatung und einen Active Sourcing Service für Positionen bis 80 T€ Gesamtvergütung p.a.

EINSTIEGSGEHALT IN DER LEBENSMITTELBRANCHE 2022

41.000 €
Ø Brutto-Jahresgehalt

Männer erhalten
10 %
mehr Gehalt

49 %
starten sofort nach
dem Studium in den Job

Berufseinsteiger sind
26 Jahre
alt

77 %
sind mit ihrem Einstiegsgehalt
zufrieden bzw. sehr zufrieden

51 %
erhalten Weihnachtsgeld
3.000 €
Ø Weihnachtsgeld

29
Ø Urlaubstage
48 %
erhalten Urlaubsgeld



BRANCHEN



FUNKTIONSBEREICHE



UNTERNEHMENSGRÖSSE



STUDIENGANG



ABSCHLUSS



WIRTSCHAFTSZWEIG



INSTITUTION



REGIONEN



Quelle: foodjobs GmbH, Oktober 2022
Teilnehmende: 4.690 Personen im Zeitraum von Juni 2015 bis September 2022
Angaben sind das Brutto-Jahresgehalt inkl. Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld.
Alle Durchschnittswerte werden durch den Median ausgedrückt, das heißt, die eine Hälfte liegt unter und die andere Hälfte über dem Medianwert.